

Das Eigentliche

Der berühmte Archäologe und sein Team waren sich ganz sicher, dass sie vor einer großen, epochalen Entdeckung standen, vergleichbar wohl der des großen Schlieman. Nie zuvor in 3000 Jahren hatte jemand die unlängst mit modernster Technik aufgespürte geheime Kammer vor ihnen geöffnet, kein Grabräuber sie geschändet oder geplündert. Alles war unversehrt, und er war nun der Erste, der seinen Blick hineinwerfen und seinen Fuß hineinsetzen durfte. Und als nun, endlich, die Öffnung groß genug war und er im Innern der bislang geheimen Kammer stand, klopfenden Herzens, und er um sich blickte im Schein seiner Lampe, da realisierte er, dass der Raum vollständig leer war. Für einen Moment wurde ihm schwindlig und es schien ihm in seiner jäh aufwallenden Enttäuschung und Erbitterung, als seien Jahre des Forschens und mühseliger Kleinarbeit sinnlos, und der im Stillen erhoffte Ruhm nur eine verlöschende Fata Morgana.

Jedoch im Licht seiner Lampe und ihrem Schattenwurf begriff er plötzlich, dass die Kammer keineswegs leer war. Wie ein Blitz traf ihn, was er wahrte - SICH SELBST. Im selben Augenblick aber, da ihm dies geschah, entwich der Geist, den die Erbauer der Geheimkammer vor Jahrtausenden in diesen Raum gebannt hatten wie in eine Flasche, mit einem jäh aufseufzenden Luftzug durch die aufgebrochene Wand ins Freie.